



Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes

Wien 4, Prinz Eugenstraße 12
Telefon 65-73-50

P. b. b.

Verlagspostamt Wien 50
Erscheinungsort Wien

Folge 6/7 1964

Wien, am 10. Juli 1964

Aus dem Inhalt:

Seite	2	Olympische Spiele 1964
	3	Österr. Straßenmeistersch. ü. 25km
	3-12	Bundesländervergleichskämpfe 1964
	12-15	2. Jugendländerkampf gegen Pfalz u. Saarland
	16-17	Vereinbarung zur Bekämpfung des Dopings
	18-19	Staatliche L.A.-Trainerausbildung
	19-20	Europäische Jugend-Leichtathletikspiele
	20-21	Zweibrückenlauf
	21-22	Ergebnisse österr. Athleten bei int. Veranst.

Olympische Spiele 1964

Mit Datum 25. Juni 1964 haben 5 Athleten die Qualifikationsleistungen für Tokio erreicht. Sie werden dem Oe.O.C. zur Entsendung nach Japan vorgeschlagen. Da das Oe.O.C. die Qualifikationsleistungen des OeLV anerkannt hat, ist die entgeltliche Nominierung für mehr eine Formsache. Im Folgenden die beste Leistung 1963 und die besten Leistungen 1964 der 5 qualifizierten Athleten:

<u>T h u n</u>	Heinz	69.77m	1963	
Hammer	63m	65.59m	7. Mai 1964	Hamburg
2x	61m	66.54m	25. " "	Trient
		68.14m	28. " "	Innsbruck
		67.71m	31. " "	Linz
		68.19m	11. Juni "	Wien
<u>K l a b a n</u>	Rudolf	1:49.6 Min.	1963	
800m	1:48.8	1:50.3	31. Mai 1964	Linz
	1:49.6	1:48.0	11. Juni "	Mainz
		1:48.1	23. " "	Zürich
		1:50.0	24. " "	Bern
<u>H a i d</u>	Helmut	51.5	1963	
400m-Hürden	51.8	52.3	28. Mai 1964	Innsbruck
2 x	52.2	52.2	31. " "	Linz
		52.4	7. Juni "	Bergamo
		52.3	17. " "	den Haag
		51.4	23. " "	Zürich
<u>T u l z e r</u>	Volker	3:42.2	1963	
1500m	3:43.5	3:47.6	28. Mai 1964	Innsbruck
	3:45.0	3:46.9	30. " "	Linz
		3:43.3	11. Juni "	Wien
		3:44.8	23. " "	Zürich
<u>S o u d e k</u>	Ernst	54.05	1963	
Diskus	55m	55.19m	9. Mai 1964	Chikago
2x	54m	56.52m	2. " "	Pensylvania
		55.78m	6. Juni "	South Bend

Für diese fünf Athleten ist nun die nervliche Belastung die so schwere Qualifikationskämpfe immer mit sich bringen vorüber. Ihre weiteren Wettkämpfe können sie in Ruhe und nach eigenem Ermessen durchführen, wodurch auch die Erhaltung der Grundform gesichert ist.

Durch einen 54m Wurf beim Länderkampf gegen Holland, wo er den 2. der Europameisterschaften 1962 K o c h schlug, hat sich R e i n i t z e r in den Olympiakader eingereiht. Wenn seine ansteigende Form noch weiter anhält, kann er auch die 55m erreichen.

Die Speerwerferin Sch ö n a u e r hat ebenfalls die Kaderleistung von 50m überworfen. Leider kann dieses Ergebnis nicht angerechnet werden, da es sich beim Wettkampf um keine qualifizierte Veranstaltung für die Erbringung von Olympialeistungen handelte.

Von den restlichen Olympiakandidaten und Anwärter hat bis jetzt nur G a n s e l gute Zeiten erzielt; die übrigen traten Leistungsmäßig noch nicht besonders in Erscheinung.

Zeitplanberichtigung Oesterr. Jugendmeisterschaften 1964 Linz

Der Dreisprung wird von 14.30 auf 15 Uhr und der Weitsprung mä. Jgd. von 17 Uhr auf 17.30 verlegt.

Oesterreichische Straßenmeisterschaft über 25 km

Die 25-km Meisterschaft 1964 fand am 24. Mai mit Start und Ziel in Wies Stmk. statt. Die Veranstaltung war vom dortigen Verein in Zusammenarbeit mit dem Post-Sportverein Graz mustergültig vorbereitet und wurde reibungslos abgewickelt. Die Strecke wies durchgehend Asphaltbelag auf, war leicht wellig, hatte aber nur drei geringfügige Steigungen mit maximal 10m Höhenunterschied.

Während des Laufes wurde in Wies ein Rahmenprogramm mit diversen Laufbewerben auf der Straße durchgeführt. Das Wetter war wolkenlos, fast windstill; erst in der letzten halben Stunde des Rennens machte sich die Hitze bemerkbar.

24 Läufer standen am Start, 10 Mann haben aufgegeben. Lange führte der Linzer Stöckl, Vorjahrssieger über diese Strecke, teilweise mit großem Vorsprung. Er scheint sich zu viel zugemutet zu haben und fiel gegen Schluß stark zurück und wurde von dem Wiener Skluzak noch eingeholt. Im Folgenden die Einzelergebnisse:

1. Skluzak Hans	WAC	1:28:36.4	900 P.
2. Stöckl Ernst	ATSV-Linz	1:29:34.6	885 "
3. Kirchbichler Norbert	U-St.Pölten	1:29:44.8	882 "
4. Roßmann Franz	Pol.SV.Leob.	1:31:30.2	856 "
5. Richter Helmut	Reichsbd.	1:32:04.6	847 "
6. Senekovic Peter	Badener AC	1:34:31.6	811 "
7. Dechant Fritz	Reichsbd.	1:35:35.2	
8. Lechner Helmut	Pol.SV.Leob.	1:43:13.6	
9. Sulzer Manfred	Post SV Graz	1:45:31.8	
10. Duttonhöfer Anton	Post SV Graz	1:46:03.8	
11. Schmidt Günther	Post SV Graz	1:51:11.6	
12. Mayrbäuerl Franz	VÖeST-Linz	1:54:30.0	
13. Lamprechter Johann	UKJ-Wien	2:01:22.8	
14. Erhard Adolf	Post SV Graz	2:06:11.2	

Die Punktwertung für den Oesterreichischen Cup lautet:

W A C	900	Punkte
ATSV-Linz	886	"
U-St.Pölten	882	"
Polizei SV Leoben	856	"
Reichsbund	847	"
Badener A C	811	"

Bundesländervergleichskampf Männer und Frauen 1964

Bei herrlichem aber heißen Wetter und leichten Gegenwind auf der 100-m Zielgeraden, wurde in Linz/Stadion der Bundesländervergleichskampf der Männer und Frauen durchgeführt. Guter Leistungsdurchschnitt und eine Anzahl von ausgezeichneten Spitzenleistungen - Hammer: 67.71m, 400m-Hürden: 52.2, 1500m: 3:46.9, 800m: 1:50.3, 3.000m-Hindernis: 8:56.4 und 8:58.8 bei den Männern und einzelne gute Leistungen bei den Frauen, zeichnete diese Veranstaltung aus.

Die Wiener stellten bei den Männern eine sehr starke Mannschaft, die gegen die verhältnismäßig schwachen Vertretungen der Bundesländer überlegen siegte.

Bei den Frauen war der Sieg der Wiener Mannschaft nur sehr knapp, da Wien derzeit außer Flegel keine Spitzenathletin besitzt. Neben Ober-Oesterreich ist Nöeder-Oesterreich sehr stark geworden, während die Steiermark durch den Ausfall einiger Spitzenathletinnen zurückfiel.

Eine Zusammenstellung über den Punktstand der einzelnen Bundesländer seit 1961 zeigt folgendes Bild:

M ä n n e r

Rang	1961		1962		1963		1964	
	Bundesl.	Pkte.	Bundesl.	Pkte.	Bundesl.	Pkte.	Bundesl.	Pkte.
1	Wien	42.371	Wien	41.881	Wien	42.041	Wien	44.096
2	Stmk.	35.935	Stmk.	31.304	Stmk.	41.929	Stmk.	36.446
3	C.Ö.	29.220	C.Ö.	29.816	C.Ö.	27.563	C.Ö.	34.694
4	Ktn.	25.109	Vbg.	21.241	Tirol	22.847	Tirol	22.580
5	Vbg.	18.595	Tirol	17.130	N.Ö.	16.999	N.Ö.	14.982
6	N.Ö.	13.625	Ktn.	14.453	Ktn.	15.475	Ktn.	13.520
7	Tirol	13.516	Sbg.	12.628	Vbg.	12.553	Vbg.	13.250
8	Sbg.	12.348	N.Ö.	10.376	Sbg.	12.204	Sbg.	6.328

Einzelergebnisse:

400 m Hürden

1. Aaid	Tirol	52,2
2. Härle	Vbg.	56,4
3. Herunter	C.Ö.	56,6
4. Eisenhut	Wien	56,7
5. Dr. Hoffmann	Wien	57,7
6. Pötscher	Tirol	58,1
7. Bonek	N.Ö.	58,2
8. Leitgeb	Stmk.	58,8
9. Scheiner	Wien	59,5
10. Nikusch	Stmk.	60,0
11. Knoll	C.Ö.	60,3
12. Scherer	C.Ö.	60,6

100 m

1. Kunauer	Ktn.	10,9
2. Nöster	C.Ö.	11,0
Nepraunik	Wien	11,0
Gehrer	Vbg.	11,0
Bosniak	Wien	11,0
6. Vertacnik	Stmk.	11,1
Wöber	Tirol	11,1
8. Fraisl	Wien	11,3
9. Gadner	Tirol	11,4
10. Legerer	Stmk.	11,4
Pontesegger	O.Ö.	11,4
Paska	Ktn.	11,4
Grad	O.Ö.	11,4

Kugelstoßen

1. Pötsch	Stm.	15,70
2. Hahnenkamp	Wien	15,18
3. Amann	Vbg.	15,06
4. Zaunschirm	Stmk.	14,54
5. Ratzner	C.Ö.	14,44
6. Diessl	C.Ö.	14,36
7. Fialoncik	N.Ö.	14,31
8. Mariengin	Wien	14,08
9. Holzer	Stmk.	13,65
10. Jehler	Vbg.	13,44
11. Barre	Ktn.	13,18
12. Pilz	O.Ö.	12,79

Hochsprung

1. Donner	Wien	1,95
2. Schelch	Stmk.	1,88
3. Janko	Wien	1,88
4. Slavnitsch	Stmk.	1,80
5. Gusenbauer	Wien	1,80
6. Märk	Tirol	1,80
7. Mikautsch	N.Ö.	1,75
8. Herunter	C.Ö.	1,75
9. Grepaz	Tirol	1,75
10. Jakusch	N.Ö.	1,70
11. Anderle	Tirol	1,70
12. Weinzetl	N.Ö.	1,70

15000 m

1. Tulzer	C.Ö.	3:46,9
2. Klaban	Wien	3:52,7
3. Gansel	C.Ö.	3:57,2
4. Schackl	Stmk.	4:02,6
5. Schindler	Ktn.	4:07,9
6. Schamberger	Stmk.	4:12,0
7. Meschnik	Ktn.	4:12,0
8. Hudic	Sbg.	4:12,5
9. Zirler	Stmk.	4:12,7
10. Leopold	Wien	4:13,0
11. Fritz	Tirol	4:14,3
12. Knopp	C.Ö.	4:16,0

5000 m

1. Biba	Wien	15:23,8
2. Kascha	Wien	15:32,8
3. Aigner	Sbg.	15:35,4
4. Ganser	Ktn.	15:37,0
5. Skluczak	Wien	15:42,8
6. Lessiak	Vbg.	15:54,6
7. Almesberger	C.Ö.	16:00,2
8. Aumair	O.Ö.	16:00,4
9. Rossmann	Stmk.	16:06,0
10. Fasser	Tirol	16:24,0
11. Rosenzopf	Ktn.	16:27,0
12. Feldhüter	Tirol	16:37,8

200 m

1. Nöster	C.Ö.	22,1
2. Kunauer	Ktn.	22,2
3. Meier	Stmk.	22,3
4. Wöber	Tirol	22,3
5. Vertacnik	Stmk.	22,4
6. Bosniak	Wien	22,7
7. Freisl	Wien	22,9
8. Gehrler	Vbg.	23,0
9. Spiel	Wien	23,2
10. Pentesegger	O.Ö.	23,3
11. Grad	C.Ö.	23,5
12. Reinhard	Ktn.	23,6

Hammerwurf

1. Thun	Wien	57,71
2. Pötsch	Stmk.	50,83
3. Winter	Stmk.	58,12
4. Edletitsch	Wien	57,70
5. Otores	Wien	54,23
6. Zaunschirm	Stmk.	52,96
7. Rinner	Tirol	45,29
8. Jilek	N.Ö.	45,09
9. Viertbauer	Sbg.	44,35
10. Wagner	C.Ö.	43,56
11. Kowanda	C.Ö.	43,08
12. Bialoncick	O.Ö.	41,57

110 m Hürden

1. Haid	Tirol	15,1
2. Dießl	C.Ö.	15,1
3. Mandl	Stmk.	15,2
4. Dirry	Wien	15,6
5. Herunter	C.Ö.	15,7
6. Gollatsch	Wien	15,9
7. Pirchmoser	Tirol	16,0
8. Kunz	Stmk.	16,1
9. Braunegger	C.Ö.	16,6
10. Steffl	Wien	16,6
11. Wirth	Vbg.	16,8
12. Stadlmayr	N.Ö.	17,6

4000 m

1. Domenig	Wien	50,0
2. Paska	Ktn.	50,3
3. Mayer	Stmk.	50,4
4. Fadinger	Stmk.	50,4
5. Härle	Vbg.	50,5
6. Timpner	O.Ö.	50,7
7. Bonek	N.Ö.	50,9
8. Strack	Vbg.	51,6
9. Hoffmann	Wien	51,7
10. Bannert	N.Ö.	52,0
11. Oblesser	Tirol	52,1
12. Urbanek	Wien	52,1

Stabhochsprung

1. Dirry	Wien	3,90
2. Fiber	Wien	3,90
3. Flachberger	N.Ö.	3,80
4. Pfeiffer	O.Ö.	3,70

3000 m Hindernis

1. Gamsel	O.Ö.	8:56,6
2. Wicher	Stmk.	8:58,8
3. Zierler	Stmk.	9:48,6
4. Lesiak	Vbg.	9:50,0
5. Feldhüter	Tirol	10:06,6
6. Passer	Tirol	10:14,2
7. Kascher	Wien	10:20,6
8. Stockinger	Wien	10:20,8
9. Rehmann	Vbg.	10:21,8
10. Mayrbäurl	C.Ö.	10:22,4
11. Andrae	N.Ö.	10:22,4
12. Pschernig	Ktn.	10:22,6

Dreisprung

1. Mandl	Stmk.	14,37
2. Jakusch	N.Ö.	14,11
3. Vonblon	Vbg.	13,89
4. Bayer	Wien	13,89
5. Feketeföldi	Stmk.	13,42
6. Mayr	Vbg.	13,24
7. Lackner	C.Ö.	13,19
8. Kunz	Stmk.	12,89
9. Jakusch	N.Ö.	12,80
10. Gusenbauer	Wien	12,66
11. Pirschmoser	Tirol	12,56
12. Weißbacher	Sbg.	12,49

Speerwerfen

1. Stampfl	Wien	67,42
2. Goreis	Tirol	66,52
3. Deboef	Wien	63,00
4. Pektor	Wien	61,22
5. Pilz	O.Ö.	60,35
6. Dr. Werthner	C.Ö.	58,00
7. Kunz	Stmk.	55,60
8. Gruber	Tirol	51,45
9. Jakusch	N.Ö.	49,80
10. Bialoncick	N.Ö.	48,58
11. Nöster	O.Ö.	43,38
12. Weinzetl	N.Ö.	41,80

800 m

1. Klaban	Wien	1:50,3
2. Tulzer	C.Ö.	1:53,5
3. Wicher	Stmk.	1:54,9
4. Schackl	Stmk.	1:55,8
5. Zangerl	Tirol	1:58,1
6. Hirsch	Wien	1:58,4
7. Schindler	Ktn.	1:58,5
8. Höllwerth	Wien	1:59,0
9. Förster	O.Ö.	1:59,2
10. Gänser	Ktn.	2:00,1
11. Schamberger	Stmk.	2:01,9
12. Almesberger	O.Ö.	2:02,4

5. Bauer	O.Ö.	3,70
6. Märk	Tirol	3,50
7. Stampfl	Wien	3,50
8. Pirchmoser	Tirol	3,30
Scherer	O.Ö.	3,30

Diskuswerfen

1. Reinitzer	Stmk.	50,78
2. Köppl	Wien	48,07
3. Pötsch	Stmk.	46,52
4. Zaunschirm	Stmk.	43,15
5. Harre	Ktn.	42,99
6. Hahnenkampf	Wien	41,96
7. Diessl	O.Ö.	40,91
8. Bialoncik	N.Ö.	37,01
9. Maviengi	Wien	36,99
10. Schmuck	Sbg.	36,77
11. Viertbauer	Sbg.	36,02
12. Pilz	O.Ö.	35,83

Weitsprung

1. Kostal	Wien	6,93
2. Mandl	Stmk.	6,86
3. Maschek	wien	6,77
4. Muchitsch	Knt.	6,75
5. Feketeföldi	Stmk.	6,52
6. Peyker	Stmk.	6,45
7. Chromy	N.Ö.	6,38
8. Vonblon	Vbg.	6,36
9. Bayer	Wien	6,16
10. Gruber	O.Ö.	6,15
11. Reinhard	Ktn.	6,01
12. Märk	Tirol	5,89

4 x 100 m

1. Wien II	42,5
2. Oberösterreich I	42,6
3. Wien I	42,8
4. Tirol I	42,9
5. Kärnten I	43,0
6. Steiermark I	43,2
7. Oberösterreich II	43,7
8. Vorarlberg I	44,2
9. Niederösterreich I	44,3
10. Steiermark II	45,0
11. Tirol II	45,0
12. Salzburg I	46,4
13. Niederösterreich II	46,8
14. Vorarlberg II	50,3

4 x 400 m

1. Steiermark I	3:23,6
2. Wien I	3:26,4
3. Oberösterreich I	3:26,9
4. Oberösterreich II	3:30,3
5. Vorarlberg	3:32,8
6. Steiermark II	3:33,0
7. Niederösterreich	3:33,9
8. Tirol I	3:36,1
9. Wien II	3:36,8
10. Tirol II	3:43,2
11. Salzburg	3:43,4

F r a u e n

Rang	1961		1962		1963		1964	
	Bundesl.	Pkte.	Bundesl.	Pkte.	Bundesl.	Pkte.	Bundesl.	Pkte.
1.	Wien	22.796	Wien	21.128	Wien	21.910	Wien	20.840
2.	N.Ö.	15.649	N.Ö.	18.887	O.Ö.	18.129	O.Ö.	20.370
3.	Tirol	15.093	O.Ö.	17.977	Stmk.	13.761	N.Ö.	18.767
4.	Stmk.	12.979	Tirol	12.439	Tirol	13.698	Tirol	18.395
5.	O.Ö.	12.487	Stmk.	12.334	N.Ö.	10.818	Sbg.	9.014
6.	Vbg.	9.816	Vbg.	9.336	Sbg.	8.003	Vbg.	6.574
7.	Sbg.	3.569	Sbg.	3.177	Vbg.	4.198	Stmk.	2.930
8.	Ktn.	2.479	Ktn.	-	Ktn.	2.251	Ktn.	-

80 m Hürden

1. Aigner	N.Ö.	12,1
2. Flegel	Wien	12,1
3. Lindner	O.Ö.	12,4
4. Sykora	N.Ö.	12,5
Prohaska	O.Ö.	12,5
6. Pfannerstill	Tirol	12,7
7. Knoll	Sbg.	12,8
8. Geiger	Tirol	13,0
9. Bertsch	Vbg.	13,1
10. Binder	Wien	13,2
11. Göbner	N.Ö.	13,3
Furtenbach	O.Ö.	13,3
Holzleiter	Wien	13,3

Speerwerfen

1. Schönauer	Tirol	45,23
2. Strasser	O.Ö.	45,18
3. Flachberger	Sbg.	42,40
4. Sinnhuber	N.Ö.	40,67
5. Egger	N.Ö.	38,22
6. Horngacher	Tirol	38,13
7. Pfannerstill	Tirol	36,00
Bauer	O.Ö.	36,00
9. Schmid	O.Ö.	35,78
10. Mittermayer	N.Ö.	34,12
11. Ludwig	Vbg.	33,90
12. Tabery	Wien	33,14

800 m

1. Schatz	Tirol	2:16,9
2. Ludwig	Vbg.	2:22,7
3. Kment	N.Ö.	2:29,1
4. Marasek	O.Ö.	2:31,1
5. Scholtes	Wien	2:34,3
6. Höfler	Tirol	2:36,5
7. Wostri	Wien	2:38,4
8. Geir	Tirol	2:38,6
9. Schäfer	O.Ö.	2:40,3
10. Peszt	Wien	2:41,1
11. Drexler	N.Ö.	2:43,6
12. Sinnhuber	N.Ö.	3:03,9

Diskuswerfen

1. Anderle	Tirol	45,04
2. Leichtfried	O.Ö.	41,13
3. Schlag	Wien	39,00
4. Flachberger	Sbg.	34,08
5. Strasser	O.Ö.	32,83
6. Greiner	Stmk.	32,76
7. Domany	Wien	31,53
8. Egger	N.Ö.	31,15
9. Pirkfellner	Wien	30,88
10. Haussig	O.Ö.	29,08
11. Horngacher	Tirol	28,90
12. Werthan	Stmk.	28,46

Kugelstoßen

1. Anderle	Tirol	13,44
2. Strasser	O.Ö.	12,07
3. Egger	N.Ö.	11,68
4. Sykora	N.Ö.	11,39
5. Werthan	Stmk.	11,38
6. Flachberger	Sbg.	11,20
7. Leichtfried	O.Ö.	11,13
8. Greiner	Stmk.	10,97
9. Flegel	Wien	10,81
10. Bauer	O.Ö.	10,73
11. Schlag	Wien	10,50
12. Domany	Wien	10,45

Hochsprung

1. Sykora	N.Ö.	1,60
2. Flegel	Wien	1,60
3. Pfannerstill	Tirol	1,48
4. Knoll	Sbg.	1,44
Bertsch	Vbg.	1,44
Tarman	Wien	1,44
7. Prohaska	O.Ö.	1,44
8. Holzeleiter	Wien	1,44
9. Moser F.	Sbg.	1,44
10. Egger	N.Ö.	1,44
11. Schatz	Tirol	1,40
12. Bauer	O.Ö.	1,40
Schmid	N.Ö.	1,40

100 m

1. Aigner	N.Ö.	12,4
2. Kapfer	Wien	12,8
3. Lindner	O.Ö.	12,9
4. Moser	Sbg.	13,0
5. Geiger	Tirol	13,1
Felder	Vbg.	13,1
7. Neumer	Wien	13,2
Göbner	N.Ö.	13,2
9. Weberschläger	Wien	13,3
Ball	O.Ö.	13,3
11. Richter	Tirol	13,4
12. Schmid	N.Ö.	13,6

Weitsprung

1. Moser F.	Sbg.	5,20
2. Pfannerstill	Tirol	5,15
3. Flegel	Wien	4,90
4. Tarman	Wien	4,79
5. Ball	O.Ö.	4,75
6. Prohaska	O.Ö.	4,72
7. Bertsch	Vbg.	4,72
8. Sykora	N.Ö.	4,69
9. Anderle	Tirol	4,64
10. Felber	Vbg.	4,60
11. Maiwald	N.Ö.	4,43
12. Moser H.	Sbg.	4,43

200 m

1. Aigner	N.Ö.	26,0
2. Lindner	O.Ö.	26,4
3. Kapfer	Wien	26,7
4. Schatz	Tirol	26,9
5. Neumer	Wien	27,1
6. Göbner	N.Ö.	27,4
7. Kment	N.Ö.	27,5
8. Geiger	Tirol	27,6
9. Weberschläger	Wien	27,6
10. Marasek	O.Ö.	27,9
11. Richter	Tirol	27,9
12. Ball	O.Ö.	28,0

4 x 100 m

1. Tirol I	51,2
2. Niederösterreich I	51,9
3. Oberösterreich I	51,9
4. Wien II	52,2
5. Wien I	52,5
6. Oberösterreich II	52,8
7. Salzburg I	53,0
8. Vorarlberg	53,0
9. Tirol II	53,9

Jugend-Bundesländervergleichskampf

Auf dem WAC-Platz wurde bei guter Organisation des Wiener Leichtathletikverbandes am 30./31. Mai diese zweite Großjugendveranstaltung des Jahres abgewickelt. Bei herrlichem windstillen, jedoch sehr heißem Wetter waren alle Bundesländer mit ihrer stärksten Besetzung - von Verletzten natürlich abgesehen - am Start. Bedauerlicherweise kann das Burgenland noch immer keine, zumindest zahlenmäßig einigermaßen starke Mannschaft auf die Beine bringen. War die Beteiligung gut, und das Wetter ebenso, so waren die Sportanlagen einem Verein wie dem WAC unwürdig. Es ist unvorstellbar, daß auf derartigen Anlagen ein internationales Meeting durchgeführt werden soll.

Die Anlagen sind nahezu alle verbraucht, ungepflegt und zur Erbringung guter Leistungen ungeeignet. Es kommt einem als Wiener schon sehr merkwürdig vor, daß da und dort neue Sportanlagen entstehen und man nicht daran denken will, diese traditionelle Sportstätte der Österreichischen Leichtathletik wieder in einen angemessenen Zustand zu versetzen.

Die sportlichen Leistungen waren, was nicht allein auf die Sportanlagen zurückzuführen ist, bis auf einige Ausnahmen schwächer als bei dergleichen Veranstaltungen in den früheren Jahren.

Dipl. Ing. Glaser

Zusammenstellung

der Ergebnisse des ELV der Jugend 1960 - 64.

Leistung der Erstplacierten (beste Leistung dieser Periode unterstrichen.)

m ä n n l i c h e J u g e n d

Bewerb	1960	1961	1962	1963	1964
100 m	11,2	11,2	11,2	11,0	11,1
400 m	50,4	50,8	50,9	51,2	51,4
1000 m	2:36,0	2:38,6	2:39,1	2:35,0	2:33,2
3000 m	9:18,0	9:13,0	9:09,4	9:04,0	8:50,0
110 m Hü	15,0	15,2	15,2	14,8	15,4
Hoch	1,81	1,70	1,86	1,74	1,80
Weit	6,80	6,60	6,76	6,68	6,27
Stabhoch	3,15	3,10	3,01	3,40	3,25
Kugel	14,86	14,56	13,91	14,12	14,18
Diskus (bis 1964 1,5 kg.)	43,43	49,63	43,35	39,19	41,49
Speer	55,09	53,01	54,83	52,63	56,22
Hammer	45,08	44,78	41,95	39,62	42,61
4 x 100 m	44,5	44,7	45,3	44,5	44,6
beste Ländermannschaft	Stmk.	Wien	Wien	Stmk.	Wien
	20.540	23.042	22.048	19.580	17.424

w e i b l i c h e J u g e n d

100 m	12,9	12,8	13,1	12,7	12,5
200 m	26,8	27,0	27,9	26,6	26,5
600 m	1:44,6	1:45,9	1:47,1	1:44,7	1:42,8
80 m Hü	13,2	13,1	12,5	12,4	12,7
Hoch	1,52	1,45	1,53	1,55	1,52
Weit	4,92	5,33	5,29	5,32	5,08
Kugel	10,59	11,61	10,59	11,25	10,93
Diskus	34,88	33,85	33,46	31,76	34,94
Speer	37,24	37,71	39,14	33,98	33,48
4 x 100 m	52,6	52,3	53,3	51,6	51,8
beste Ländermannschaft	Wien	Stmk.	N.O.	N.O.	C.O.
	19.949	17.892	16.245	18.998	19.148

Männliche Jugend

110 m Hürden

1. Hutter	Stmk.	15,4
2. Wetzlinger	Sbg.	15,7
3. Lendl	Stmk.	15,8
Riedl	Sbg.	15,8
5. Greiseder	Sbg.	16,2
6. Szabo	O.Ö.	16,5
7. Krainhofer	Wien	16,6
8. Haselmayer	O.Ö.	17,0
9. Schmiedicke	N.Ö.	17,2
10. Vanek	Stmk.	17,3
11. Flores	Ktn.	19,3
Fink	N.Ö.	19,3

1000 m

1. Le Digou	Vbg.	2:33,2
2. Mayer K.	Stmk.	2:34,2
3. Mayer H.	N.Ö.	2:34,8
4. Schröck	Stmk.	2:36,6
5. Girkingner	O.Ö.	2:37,0
6. Danler	Vbg.	2:37,9
7. Freund	O.Ö.	2:38,0
8. Grössl	Wien	2:38,7
9. Wieninger	N.Ö.	2:40,3
10. Graf	Ktn.	2:40,6
11. Stadler	O.Ö.	2:41,4
12. Erdtner	Tirol	2:43,2

Kugel

1. Pink	Stmk.	14,18
2. Brüstle	Vbg.	13,32
3. Zagorski	Wien	13,24
4. Aichinger	O.Ö.	12,91
5. Matauscek	Stmk.	12,77
6. Kamann	N.Ö.	12,48
7. Nowikowsky	Wien	12,42
8. Schönbichler	Tirol	12,36
9. Beier	Wien	12,11
10. Malnig	Stmk.	12,10
11. Watschinger	O.Ö.	12,10
12. Perle	Vbg.	11,64

Stabhoch

1. Wilhelm	Tirol	3,25
2. Wagner	Vbg.	3,20
3. Bausek	Wien	3,00
4. Jaritz	Ktn.	2,90
5. Lauss	O.Ö.	2,80
6. Diessl	O.Ö.	2,60
7. Pirker	Wien	2,60
8. Beutl	Wien	2,40

Weitsprung

1. Watschinger	O.Ö.	6,27
2. Heber	Stmk.	6,16
3. Drobnik	Vbg.	6,12
4. Stütz	O.Ö.	6,10
5. Szabo	O.Ö.	6,08
6. Halak	Wien	5,94
7. Gloggnitzer	N.Ö.	5,93
8. Hutter	Stmk.	5,87
9. Jescek	N.Ö.	5,86
10. Schneider	Vbg.	5,81
11. Gärtner	Tirol	5,76
12. Hahn	Wien	5,75

100 m

1. Fuxberger	Wien	11,1
2. Wolf	Sbg.	11,2
Massing	Wien	11,2
4. Halak	Wien	11,3
Wiensauer	Vbg.	11,3EF
Hutter	Stmk.	11,3EF
Oberrauner	Ktn.	11,3
Neuhold	Stmk.	11,3EF
9. Waxenegger	Stmk.	11,4
Flores	Ktn.	11,4
Jescek	N.Ö.	11,4EF
Gloggnitzer	N.Ö.	11,4EF

Diskus

1. Pink	Stmk.	41,49
2. Matauscek	Stmk.	38,71
3. Unfried	O.Ö.	36,67
4. Aichinger	O.Ö.	36,71
5. Schönbichler	Tirol	35,35
6. Wolf	Wien	34,48
7. Bausek	Wien	33,96
8. Lerche	Tirol	33,61
9. Kamann	N.Ö.	33,52
10. Beier	Wien	32,82
11. Malnig	Stmk.	32,45
12. Grossart	O.Ö.	31,98

400 m

1. Waxenegger	Stmk.	51,4
2. Neuhold	Stmk.	52,0
3. Krejci	Wien	52,1
Danler Sh.	Vbg.	52,1
5. Girkingner	O.Ö.	52,6
6. Vanek	Stmk.	53,0
7. Weber	O.Ö.	53,2
8. Danler Sf.	Vbg.	53,5
Gloggnitzer	N.Ö.	53,5
10. Riedl	Sbg.	53,6
11. Wiesinger	N.Ö.	53,8
12. Erdtner	Tirol	53,9

Hammer

3000 m

1. Beier	Wien	42,61	1. Mayer H.	N.Ö.	8:50,0
2. Wolf	Wien	41,74	2. Mayer K.	Stmk.	8:54,6
3. Matauscheck	Stmk.	36,90	3. Schröck	Stmk.	9:12,0
4. Walcher	Tirol	36,05	4. Freund	O.Ö.	9:23,8
5. Mrasek	Bgld.	35,10	5. Händlhuber	C.O.	9:24,0
6. Bausek	Wien	33,61	6. Keminger	Wien	9:25,6
7. Gamauf	N.Ö.	32,10	7. Rettenbacher	Sbg.	9:27,0
8. Hahnenkamp	Bgld.	29,82	8. Lauchert	Ktn.	9:32,0
9. Pink	Stmk.	29,10	9. Kübler	Sbg.	9:32,4
10. Meschik	Ktn.	28,43	10. Reinprecht	Vbg.	9:37,4
11. Hirsch	N.Ö.	27,86	11. Kocher	N.Ö.	9:42,0
12. Hehenberger	O.Ö.	27,28	12. Mayer	Vbg.	9:24,4

Hochsprung

Speer

1. Pontasch	Ktn.	1,80	1. Grabner	Sbg.	56,22
2. Schreiner	O.Ö.	1,77	2. Zagorsky	Wien	50,10
3. Fohn	Ktn.	1,71	3. Schönbichler	Tirol	49,56
4. Kainhofer	Wien	1,71	4. Schmiedecke	N.Ö.	47,55
5. Weißenböck	N.Ö.	1,71	5. Lerche	Tirol	45,32
6. Watschinger	C.O.	1,68	6. Pink	Stmk.	43,36
7. Greiseder	Sbg.	1,68	7. Schatzl	C.O.	42,17
8. Strauss	Ktn.	1,65	8. Ott	Wien	42,31
9. Zethofer	Wien	1,65	9. Grossart	O.Ö.	42,17
10. Tartarotti	N.Ö.	1,65	10. Grössl	Wien	41,12
11. Unfried	O.Ö.	1,60	11. Waxenegger	Stmk.	39,40
12. Berle	Vbg.	1,60	12. Kienzl	Ktn.	34,32

4 x 100 m Staffel

1. Wien I	44,6	7. Oberösterreich II	46,4
2. Wien II	44,9	Niederösterreich I	46,4
3. Kärnten I	45,1	9. Steiermark II	46,5
Salzburg I	45,1	10. Salzburg II	47,1
5. Vorarlberg I	45,5	11. Kärnten II	47,4
6. Oberösterreich I	46,0	12. Tirol I	47,6

M ä n n l i c h e s J u g e n d

1961		1962		1963		1964	
Rang	Bundesl. Pkte.	Bundesl.	Pkte.	Bundesl.	Pkte.	Bundesl.	Pkte.
1	Wien 23.042	Wien	22.048	Stmk	19.580	Wien	17.424
2	Stmk 20.515	Stmk	17.739	Wien	18.374	Stmk	16.826
3	O.Ö. 15.390	O.Ö.	15.533	O.Ö.	15.552	O.Ö.	16.241
4	Tirol 10.116	Tirol	11.602	N.Ö.	14.025	N.Ö.	10.089
5	Ktn. 9.143	Ktn.	10.580	Tirol	11.397	Vrlbg.	9.548
6	Slzbg. 6.320	Slzbg.	6.374	Slzbg.	8.531	Slzbg.	8.644
7	N.Ö. 6.207	N.Ö.	5.679	Ktn.	7.794	Ktn.	8.456
8	Bgld. 1.130	Bgld.	3.238	Bgld.	240	Tirol	7.303
9	Vrlbg. -	Vrlbg.	-	Vrlbg.	-	Bgld.	775

80 m Hü

W e i b l i c h e s J u g e n d

1. Laback	Stmk.	12,7	6. Weisl	N.Ö.	13,7HB
Stadelbauer	Sbg.	12,7	8. Berger	O.Ö.	13,8
3. Hofwieser	Ktn.	13,4	Mayerhofer	Sbg.	13,8HB
Pailer	Wien	13,4HB	10. Bletaschek	O.Ö.	14,0
Trattnig	Stmk.	13,4	11. Fischer	Ktn.	14,2
6. Denk	N.Ö.	13,7	12. Steinbach	C.O.	14,7

Speerwurf:

1. Bialonczyk	N.Oe.	33.48
2. Sykora M.	N.Oe.	32.35
3. Musenbichler	O.Oe.	31.80
4. Wendl	Bgld.	30.90
5. Januschka	Bgld.	28.55
6. Hareter	Wien	27.89
7. Felbermaier	Slzbg.	27.83
8. Forschinger	O.Oe.	27.77
9. Wrbcuschek	Ktn.	27.20
10. Kleindienst	Stmk.	25.67
11. Stanko	O.Oe.	25.63
12. Klepatsch	N.Oe.	25.55

Kugelstoßen:

1. Meschnick	Ktn.	10.93
2. Merl	Wien	10.92
3. Malnig	Stmk.	10.57
4. Bialonczyk	N.Oe.	10.47
5. Sochor	Wien	9.73
7. Kleindienst	Stmk.	9.12
8. Pleterschek	O.Oe.	9.14
8. Fischer	Kzn.	9.05
9. Harter	Wien	8.94
10. Holzer	Stmk.	8.85
11. Berger	O.Oe.	8.55
12. Klepatsch	N.Oe.	8.37

Hochsprung:

1. Laback	Stmk.	1.52
2. Forschinger	O.Oe.	1.44
3. Schuhmann	Wien	1.44
4. Sykora A.	N.Oe.	1.41
5. Weislich	N.Oe.	1.41
6. Sykora M.	N.Oe.	1.41
7. Haunold	Wien	1.41
8. Pawelka	O.Oe.	1.38
9. Puchinger	O.Oe.	1.30
10. Hopferwieser	Ktn.	1.30
11. Wrbcuschek	Ktn.	1.30
12. Kleindienst	Stmk.	1.25

200-m:

1. Tischner	Stmk.	26.5
2. Scheriau	Ktn.	27.0
3. Kulhanek	O.Oe.	27.5
4. Sykora M.	N.Oe.	27.6
5. Trattnik	Stmk.	27.8
6. Neunteuf	Stmk.	27.8
7. Grones	Slbg.	27.9
8. Fischer	Ktn.	28.8
9. Pleterschek	O.Oe.	28.9
10. Grabner	N.Oe.	28.9
11. Steinbach	O.Oe.	29.4
12. Denk	N.Oe.	29.4

100-m:

1. Tischner	Stmk.	12.5
2. Scheriau	Ktn.	12.8
3. Hubauer	O.Oe.	13.1
4. Grones	Slbg.	13.1
5. Reiterer	O.Oe.	13.3
Hämmerle	Vlbg.	13.3
Neunteuf	Stmk.	13.3
8. Stadelbauer	Slbg.	13.4
9. Wendl	Bgld.	13.5
10. Kulhanek	O.Oe.	13.5
Enzenhofer	Stmk.	13.5
12. Pailer	Wien	13.7
Haunold	Wien	13.7

600-m:

1. Sykora M.	N.Oe.	1:42.8
2. Kulhanek	O.Oe.	1:44.5
3. Schuhmann	Wien	1:46.1
4. Vollmer	Stmk.	1:47.1
5. Freislich	Vlbg.	1:47.4
6. Heller	Ktn.	1:50.3
7. Grabner	N.Oe.	1:50.7
8. Weisl	N.Oe.	1:52.3
9. Mannsbarth	Wien	1:53.2
10. Eisemann	O.Oe.	1:54.0
11. Januschka	Bgld.	1:54.1
12. Zimmermann	O.Oe.	1:54.2

Weitsprung:

1. Scheriau	Ktn.	5.08
2. Forschinger	O.Oe.	4.90
3. Hopferwieser	Ktn.	4.82
4. Tischner	Stmk.	4.78
5. Pailer	Wien	4.74
6. Laback	Stmk.	4.69
7. Hämmerle	Vlbg.	4.65
8. Grones	Slbg.	4.62
10. Haunold	Wien	4.60
10. Steinbach	O.Oe.	4.56
11. Wrbcuschek	Ktn.	4.44
12. Wendl	Bgld.	4.42

Diskuswurf:

1. Malnig	Stmk.	34.94
2. Merl	Wien	31.02
3. Meschnick	Ktn.	30.65
4. Holzer	Stmk.	30.63
5. Bialonczyk	N.Oe.	28.70
6. Pawelka	O.Oe.	27.86
7. Sochor	Wien	27.71
8. Sparovitz	Stmk.	27.58
9. Kohlberger	N.Oe.	25.43
10. Stanko	O.Oe.	23.17
11. Denk	N.Oe.	20.18
12. Musenbichler	O.Oe.	19.50

4 x 100-m:

1. Steiermark I	51.8	6. Nieder Oesterr. I	54.7
2. Ober-Oesterreich I	52.8	7. Wien I	54.8
3. Kärnten I	53.1	8. Ober-Oesterr. II	56.3
4. Vorarlberg	53.2	9. Kärnten II	56.4
5. Steiermark II	54.6	10. Wien II	56.7
11. Nieder Oesterr. II	57.3	12. Burgenland	58.4

W e i b l i c h e J u g e n d

Rang	1961		1962		1963		1964	
	Bundesl.	Pkte.	Bundesl.	Pkte.	Bundesl.	Pkte.	Bundesl.	Pkte.
1	Stmk.	17.892	N.Oe.	16.210	N.Oe.	19.998	O.Oe.	19.148
2	Wien	17.142	Wien	14.739	Wien	18.517	Stmk.	16.998
3	N.Oe.	13.407	O.Oe.	12.421	O.Oe.	16.175	N.Oe.	15.512
4	O.Oe.	12.681	Tirol	11.819	Stmk.	12.729	Wien	12.918
5	Tirol	11.281	Slzbg.	9.848	Tirol	9.287	Kärnt.	12.795
6	Salzbg.	8.705	Stmk.	9.036	Ktn.	8.688	Slzbg.	4.837
7	Ktn.	720	Ktn.	8.930	Slzbg.	6.576	Bgld.	4.359
8	-	-	-	-	-	-	Vrlbg.	2.985

Bei der männl. Jugend wurde Wien mit einer mäßigen Punktezahl durch Disqualifikation der 1. steirischen Staffel, Sieger Vorarlberg das nach langer Zeit wieder eine Mannschaft am Start hatte, konnte einen guten 5. Platz belegen.

Bei der weiblichen Jugend konnte sich O.Oe. mit einer guten Punktezahl zum 1. Mal an die Spitze setzen vor Steiermark. N.Oe. das einen Großteil der guten Jugendlichen der Vorjahre an die Juniorenklasse abgeben mußte, fiel auf den 3. Platz zurück. Wien, das derzeit bei der weiblichen Jugend einen Tiefstand erreicht hat, landete auf Platz 4 knapp vor Kärnten. Tirol scheint überhaupt nicht auf, da die guten Jugendlichen in der Frauenmannschaft starteten. Dafür konnte das Burgenland eine beachtliche Punktezahl erreichen und den 7. Platz belegen. Hoffen wir, daß dieser Grundstock einen weiteren Ausbau erhält und im nächsten Jahr wieder einige 1000 Punkte dazukommen.

2. Jugendländerkampf gegen P f a l z bzw. S a a r l a n d

Wie vereinbart fand am 17. Mai 1964 in der rund 25km von Saarbrücken gelegenen Industriestadt Dillingen der Rückkampf des vor 2 Jahren in der Bundessportschule Schielleiten erstmals ausge Jugendvergleichskampfes Oesterreich - Pfalz - Saarland statt. Um es gleich vorwegzunehmen sei berichtet, daß wir auch diesmal sowohl bei der männlichen als auch bei der weiblichen Jugend klar siegten. An Hand der 1000 Punktewertung kann auch über den Leistungsstand der Mannschaften ein Vergleich mit der 1. Begegnung in Oesterreich gemacht werden.

	1 9 6 2	1 9 6 4
m ä n n l . J u g e n d		
Oesterreich	17.536	16.807
P f a l z	16.724	16.263
S a a r l a n d	17.132	15.541
w e i b l i c h e J u g e n d		
Oesterreich	14.242	13.595
P f a l z	11.996	12.161
S a a r l a n d	11.736	12.052

Oesterreich hat bei der männl. sowie bei der weibl. Jugend rund 700 Punkte weniger; Pfalz bei der männl. Jugend 500 Punkte weniger, bei der weibl. Jugend 200 Punkte mehr und das Saarland bei der männl. Jugend 1600 Punkte weniger und bei der weibl. Jugend 300 Punkte mehr. Interessant ist, daß bei einer Platzwertung Oesterreich weitaus besser abschneiden würde. Bei einer Wertung 6,5,4,3,2,1 und 6,4,2, für die Staffel würde sich folgendes Punkteergebnis einstellen:

	Oesterreich	P f a l z	Saarland
Männl. Jugend	100	90	70
Weibl. Jugend	80	50	50

Oesterreichs Sieg war zunächst bei der männlichen Jugend nicht vorauszusagen. Erstens mußte trotz mehrmaligen Ersuchen des OeLV der Wettkampf an einem Nachmittag innerhalb von 4 Stunden ausgetragen werden und nicht wie in Schiellaiten an einem Nachmittag und einem Vormittag. Dadurch konnten wir über 400, 800m und 3000m niemanden zweimal einsetzen, obwohl wir in Ledigou und Mayer zwei Athleten besitzen, die hierfür in Frage gekommen wären. Weiters kam die Absage von Waritsch aus Reutte als bester Sprinter (und Weitspringer (11.2 und 6.67m) hinzu und das aus einem Versöhn entstandene Nichterscheinen der beiden Mayers aus Leoben. Damit fiel unser bester Stabhochspringer und 3000m-Läufer aus. Diese drei Ausfälle kosteten uns rund 600 Punkte und hätten leicht die Entscheidung bedeuten können. Die Ersatzleute Halak, Nowikowsky, Schröck und Schönbichler hatten zwar nicht ihren besten Tag, brachten uns aber doch wichtige Punkte. Besonders nachteilig wurde Schönbichler betroffen, der dauernd zwischen Stabhoch und Speerwurf hin- und herpendeln mußte und dadurch in seiner Spezialdisziplin um fast 8m hinter seiner bisherigen Bestleistung zurückblieb. Bei den Mädchen hatten wir alle beisammen und hielten sich diese auch sehr gut, was allein daraus hervorgeht, daß wir in allen 8 Bewerben die Siegerin stellten. Am meisten Punkte holte Pfannerstill, welche 4x Erste wurde und auch in der siegreichen Staffel mitlief. Für ihren Weitsprung erhielt sie die von der Stadt Dillingen für die beste Athletin ausgesetzte Ehrenmedaille. Von der Sportanlage in Dillingen sei gesagt, daß sie noch neu war und dadurch alle Bahnen zu weich. Auch die große Hitze drückte etwas auf die Leistungen und wenn es trotzdem einige persönliche Rekorde gab, dann in erster Linie wegen des lobenswerten Einsatzes aller Teilnehmer. Beachtlich zum Beispiel der Lauf von Ledigou aus Dornbirn, der trotz eines Sturzes - etwa 150m nach dem Start - dem Feld nachlief und noch eine beachtliche Zeit erreichte.

Die Wettkampforganisation war relativ gut und die Kampfrichter des TV-Dillingen taten ihr Bestes. Ueber kleine Versager oder Schnitzer muß man hinwegsehen, insbesondere, wenn sie die Leistungen wenig beeinflussen. Ein uneingeschränktes Lob muß man den Herren Gutzmann und Häußler sowie dem Betreuer Mackl zollen, welche sich vom Eintreffen bis zur Abfahrt vorbildlich um unser Wohl kümmerten. Angefangen von der schönen Unterkunft in der Sportschule in Saarbrücken - ein Werk des früher in Oesterreich tätigen Sportlehrers Hoke, mit dem ein angenehmes Wiedersehen gefeiert wurde - über die vorbildliche Verpflegung im "Haus des Sports" bis zu den Rundfahrten am Montag auf die "Spicherer Höhen" und zur "Saarschleife" bei Mettlach. Die Bemühungen der Stadtverwaltung Dillingen und des TV-Dillingen sollen keineswegs vergessen werden, denn sie haben ebenfalls wesentlich zum schönen Ablauf dieser Jugendveranstaltung beigetragen. Vielleicht das beste Lob sei die Tatsache, daß von unseren Jugendlichen die ziemlich anstrengende Reise von 18 Stunden nicht kritisiert wurde, weil sie wenig gegen die schönen Erlebnisse dieser Sportreise ins Saarland bedeuteten.

Abschließend noch das Gesamtergebnis dieser Jugendveranstaltung, welche voraussichtlich in zwei Jahren in Österreich wieder durchgeführt wird.

Männlich Jugend

110 m Hür			Hammer		
1. Hutter	Ö	15,3	1. Baier	Ö	44,94
2. Artaker	Ö	15,4	2. Müller	P	42,36
3. Müller	P	15,4	3. Meffert	S	42,15
4. Koch	S	15,7	4. Wolf	Ö	41,33
5. Danitz	S	15,8	5. Krieg	P	38,36
6. Vicari	P	16,1	6. Hess	S	31,46
100 m			Kugel		
1. Mennecke	P	11,0	1. Pink	Ö	14,20
2. Wick	S	11,2	2. Sorger	P	13,53
3. Saar	S	11,3	3. Brüstler	Ö	13,25
4. Krämer	P	11,4	4. Kompa	S	12,73
5. Halak	Ö	11,5	5. Gietzelt	P	12,44
6. Winnsauer	Ö	11,6	6. Meffert	S	12,04
800 m			3000 m		
1. Becker	P	1:58,5	1. Mayer	Ö	9:05,8
2. Danler	Ö	1:59,5	2. Fontana	P	9:11,0
3. Klees	S	2:00,4	3. Schröck	Ö	9:25,0
4. Ledigou	Ö	2:00,7	4. Kotker	P	9:33,4
5. Stucky	P	2:02,1	5. Metzger	S	9:51,6
6. Neurohr	S	2:04,8	6. Lein	S	10:00,2
Hochsprung			400 m		
1. Müller	P	1,86	1. Obleser	Ö	51,9
2. Lrepaz	Ö	1,80	2. Ullmeyer	P	52,3
3. Weißbarth	P	1,77	3. Faurmann	P	52,5
4. Meffert	S	1,74	4. Neuhold	Ö	52,8
5. Nowikowski	Ö	1,65	5. Trösch	S	53,5
6. Wagner	S	1,65	6. Sommerfeld	S	54,2
Speer			Weit		
1. Kompa	S	54,46	1. Trösch	S	6,65
2. Grabner	Ö	52,46	2. Heber	Ö	6,36
3. Kirsch	S	49,71	3. Mennecke	P	6,29
4. Schönbichler	Ö	47,70	4. Tisch	P	6,19
5. Götz	P	40,61	5. Wagner	S	6,14
6. Mennecke	P	34,12	6. Nowikowski	Ö	5,65
Stabhoch			Diskus		
1. Kleinbauer	S	3,30	1. Schönbichler	Ö	39,06
2. Blass	S	3,20	2. Gietzelt	P	38,99
3. Wilhelm	Ö	3,20	3. Pink	Ö	37,59
4. Schönbichler	Ö	3,05	4. Sorge	P	37,32
5. Christmann	P	2,80	5. Kompa	S	37,05
6. Götz	P	2,70	6. Dillschneider	S	30,35
4 x 100 m Staffel:			1. Pfalz 43,8		
			2. Österreich 44,5		
			3. Saarland 45,0		
Punkteergebnis:			1. Österreich 16.807		
			2. Pfalz 16.263		
			3. Saarland 15.541		

w e i b l i c h e J u g e n d

80 m Hü

1. Pfannerstill	Ö	12,6
2. Labak	Ö	13,0
3. Schramm	S	13,9
4. Schopp	P	15,0
5. Mayer	S	15,6
6. Berninger	P	15,6

Diskus

1. Malnig	Ö	34,86
2. Pebem	P	33,14
3. Lingenfelder	P	32,41
4. Holzer	Ö	31,48
5. Pfahler	S	29,94
6. Wentz	S	29,80

100 m

1. Tischner	Ö	12,6
2. Hecker	S	13,1
3. Frank	P	13,2
4. Emde	S	13,2
5. Tomeczek	P	14,3
6. Scherian	Ö	14,3

600 m

1. Sykora	Ö	1:44,0
2. Röderer	S	1:47,0
3. Schumann	Ö	1:48,1
4. Wagner	P	1:52,6
5. Henfschel	P	1:54,9
6. Weyand	S	2:06,4

Weitsprung

1. Pfannerstill	Ö	5,50
2. Dietz	S	4,99
3. Tomeczek	P	4,91
4. Bruckmeier	P	4,87
5. Forschinger	Ö	4,83
6. Schramm	S	4,71

Hochsprung

1. Pfannerstill	Ö	1,50
2. Bäuerlein	P	1,47
3. Dietz	S	1,44
4. Schramm	S	1,44
5. Weisel	Ö	1,41
6. Peters	P	1,38

Kugel

1. Meschik	Ö	11,39
2. Dietz	S	10,73
3. Malnig	Ö	10,67
4. Schopp	P	10,37
5. Wentz	S	9,59
6. Lautz	P	9,43

Speer

1. Pfannerstill	Ö	38,80
2. Wendl	Ö	33,51
3. Hecker	S	31,75
4. Lingenfelder	P	31,44
5. Peters	P	30,49
6. Wentz	S	20,26

4 x 100 m Staffel:

1. Österreich	51,7
2. Pfalz	51,8
3. Saarland	51,9

Punkteergebnis:

1. Ö s t e r r e i c h	13.595
2. P f a l z	12.161
3. S a a r l a n d	12.052

Gesamtwertung:

1. Ö s t e r r e i c h	30,402 Punkte
2. P f a l z	28,424 "
3. S a a r l a n d	27,593 "

Am 4. und 5. J u l i 1964

Oesterreichische J u g e n d meisterschaften in L i n z

Oesterreichische J u n i o r e n meisterschaften

in K l a g e n f u r t

Vereinbarung zur Bekämpfung des Dopings

In Erkennung des beängstigenden Eindringen des Dopings in einigen Sportarten, wodurch infolge von Verwendung von Drogen nicht nur schwere gesundheitliche und moralische Schäden, sondern auch durch die Tatsache einer nicht dem Trainingszustand entsprechenden Leistung ein Verstoß gegen die sportliche Fairneß gegeben sind, erklären sich die österreichischen Sportverbände bereit, zur Bekämpfung und Vermeidung des Dopings folgende Vereinbarung zu treffen. Die interne Selbstständigkeit und Zuständigkeit des Verbandes wird dadurch in keiner Weise berührt.

Artikel 1: Tatbestand des Dopings

Doping ist die Verabreichung oder der Gebrauch von körperfremden Mitteln in jeder Form und körpereigenen Mitteln in abnormaler Dosis oder auf abnormalem Wege zugeführt, mit dem Ziele der unfairen Leistungssteigerung. Dies gilt insbesondere für alle rezeptpflichtigen Medikamente und besonders, wenn die Gefahr einer gesundheitlichen Schädigung besteht. Schon das Mitführen oder der Besitz solcher Mittel bei Wettkämpfen ist unerlaubt, mit Ausnahme der im Besitz des Arztes befindlichen Medikamente. Handelt es sich bei der Verabreichung von Mitteln um eine notwendige ärztliche Behandlung, so entscheidet allein der zuständige Arzt über die nur in Ausnahme fällen gegebene Wettkampffähigkeit.

Wird die Behandlung mit Substanzen vorgenommen, die auf Grund ihrer Natur, Dosis und Anwendung die Leistung des Athleten im Wettkampf künstlich und unfair steigern könnten, so gilt dies als Doping und schließt die Wettkampffähigkeit aus. Die in folgender, laufend zu ergänzenden Liste aufgeführten Substanzen gelten nach den Beschlüssen der Internationalen Dopingkommission des Europarates unter allen Umständen als unerlaubte Dopmittel:

- Adrenalin
- Alkohol
- Amphetamine und Derivate
- Analeptika
- Campher und pharmakodynamisch ähnliche Substanzen
- Cocain
- Digitalis und pharmakodynamisch ähnl. Subst. (Kardiaka)
- Hormone
- Lobelin und pharmakodynamisch ähnl. Subst. (Respirotonika)
- Monoaminoxidasehemmer
- Narkotika
- Nitrite und pharmakodynamisch ähnl. Subst.
- Phenothiazine
- Picrotoxine
- Psychotrope Substanzen
- Purinbasen
- Strychnin
- Tropeine
- Uridintriphosphate

Artikel 2: Geltungsbereich

Dieses Dopingverbot erstreckt sich auf alle aktiven Sportler der österreichischen Sportverbände und deren Funktionäre, insbesondere auf Trainer, Masseure und sonstige persönliche Betreuer sowohl für Wettkämpfe in Osterreich, als auch im Ausland. Grundsätzlich gelten diese Bestimmungen sinngemäß auch für die betreuenden Sportärzte.

Ebenso unterliegen die in Osterreich startenden Ausländer und deren Betreuer diesen Bestimmungen.

Artikel 3: Anordnung von Dopingkontrollen

Bei Dopingverdacht sind alle Sportverbände verpflichtet, entsprechende taugliche Dopingkontrollen durchzuführen, die sich auf Aktive, sowie Betreuer aller Art zu erstrecken haben. Die Dopingkommission und der Bundessportfachrat können Sportverbände auch um Stichproben ersuchen oder solche im Einvernehmen mit den Verbänden selbst durchführen.

Artikel 4: Durchführung von Dopingkontrollen

Die Dopingkontrollen kann der Verband durch seine eigenen Kontrollorgane oder außenstehende Körperschaften, z.B. die Österreichische Dopingkommission, durchführen lassen, wobei die zu kontrollierenden Wettkämpfe und Personen zu bezeichnen sind. Die Kontrollorgane unterbreiten ihren streng vertraulichen Bericht nur dem zuständigen Sportverband. Die Kontrollen können sich dabei sowohl auf Kleider, Sportgeräte, Gepäck und Umkleieräume, als auch auf Körperausscheidungen (Harn) erstrecken. Notwendige chemische Analysen sollen nur von autorisierten Personen durchgeführt werden.

Artikel 5: Beurteilung und Maßnahmen

Liegt ein Verstoß gegen die Bestimmungen des Artikels 1 oder 2 vor, so haben die zuständigen Disziplinarkommissionen des Verbandes Stellung zu nehmen und je nach besonderen Umständen und Schwere des Vergehens folgende Maßnahmen einzeln oder kombiniert zu treffen:

- a) Aberkennung errungener Titel oder Streichung bzw. Rücksetzung bei Ranglisten und Meisterschaftstabellen.
- b) Sperre mit zeitlicher Beschränkung oder auf Lebenszeit.
- c) Geldstrafen
- d) besondere disziplinäre Maßnahmen innerhalb des Verbandes.

Artikel 6: Kosten

Die aus den Dopingkontrollen erwachsenen Kosten trägt, soweit sie nicht durch Subventionen staatlicher Stellen gedeckt werden können, jeder Sportverband selbst.

Artikel 7: Vorbeugende Maßnahmen

In den Satzungen oder Wettkampfbestimmungen der Verbände sind entsprechende Bestimmungen zu verankern, die wirksame Maßnahmen gegen das Doping ermöglichen und die Aktiven verpflichten, Dopingkontrollen durchführen zu lassen. Gleichzeitig ist eine geeignete Aufklärung zu veranlassen.

Artikel 8: Dopingkommission

Die Österreichische Dopingkommission, in der neben medizinischen Fachexperten auch Vertreter der Verbände verankert sind, stellt eine oberste neutrale und beratende Körperschaft dar, die in allen praktischen und theoretischen Zweifelsfragen, sowie auch zur Durchführung von Dopingkontrollen den Sportverbänden zur Verfügung steht.

Die Österreichische Dopingkommission besteht aus:

- 1 Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht
- 1 Vertreter des Bundesministeriums für soziale Verwaltung
- 3 Vertreter des Bundessportrates
- 3 Vertreter des Bundessportfachrates
- 1 Vertreter des Österreichischen Olympischen Comités
- 1 Vertreter des Verbandes Österreichischer Sportärzte

Staatliche Leichtathletik-Trainerausbildung

In der Folge 4/1963 der ÖLV-Mitteilungen wurde bereits der 1. Aufruf zur Meldung für die Teilnahme an der Staatlichen Leichtathletik-Trainerausbildung veröffentlicht. Das Ergebnis war die Anmeldung von 15 Interessenten, wovon einer aus Wien und der Rest aus den Bundesländern war. Auf Grund dieses Ergebnisses konnte für das Schuljahr 1963/64 die Ausbildung noch nicht beginnen, da die Beteiligung in Wien zu gering war. Nun hat der ÖLV ein Ansuchen an das BMfU mit der Bitte gerichtet, diese Staatliche Trainerausbildung im Rahmen der österreichischen Sportlehrerausbildung als Fernkurs durchzuführen. Dieses Ansuchen, das von der BAfL wärmstens empfohlen an das BMfU weiter geleitet wurde, ist vom BMfU im positiven Sinne erledigt worden, sodaß die Staatliche Leichtathletik-Trainerausbildung im November 1964 beginnen kann - vorausgesetzt, daß sich wenigstens 15 Teilnehmer melden.

Über den fachlichen und praktischen Wert dieser Ausbildung hat O.St.R.Prof.Deschka in der ÖLV-Trainertagung vom 18.-19.Jänner 1964 referiert. Neben der fachlichen Ausbildung ist die Möglichkeit der berufsmäßigen Auswertung dieser Ausbildung von entscheidender Bedeutung.

Der Unterricht wird in Form von Lehrbriefen durchgeführt. Diese enthalten auch Fragen, die schriftlich beantwortet werden müssen. Den Abschluß bildet ein 10 - 14 tägiger Internatskurs in einer der Bundessportschulen, der vor allem der methodischen Ausbildung mit Lehrproben und der Abschlußprüfung dient. Vielleicht kann ein Teil dieses Abschlußkurses auch auf mehrere Wochenende aufgeteilt werden, sodaß der Abschlußkurs nur eine Woche dauern würde.

Voraussetzung für die Aufnahme in die Leichtathletik-Trainerausbildung ist das vollendete 26. Lebensjahr und eine entsprechende nachzuweisende mehrjährige praktische Tätigkeit als Übungsleiter oder Lehrwart in einem Verein bzw. mehrjährige erfolgreiche Wettkampftätigkeit (Intern. Fünfkampf Männer: 2000 Punkte; Frauen: 3.000 Punkte bzw. Zehnkampf Männer: 4.000 Punkte bzw. eine Einzelleistung mit einem Punktwert von 700 für Männer und 750 für Frauen).

Von allen Teilnehmern ist eine einmalige Kursgebühr von S 100,- zu bezahlen.

Die Kosten sind voraussichtlich:

Lehrbehelfe ca. S 300,-

Abschlußkurs: a) Fahrtspesen b) Aufenthaltskosten (ca. S 40,- pro Tag)

Prüfungstaxen: S 400,-

Für die ÖLV-Trainer übernimmt der ÖLV sämtliche Kosten, sie haben nur die Kursgebühr von 100.- Schilling zu bezahlen;

Für Übungsleiter und Lehrwarte, die von den ÖLV-Vereinen gemeldet werden müssen, übernimmt der ÖLV die Kosten für die Lehrbriefe und die Fahrtspesen für den Abschlußkurs. Für die übrigen Kosten muß der Teilnehmer, Verein oder Dachverband aufkommen.

Interessenten, die keinem LA.-Verein angehören, müssen für alle Kosten selbst aufkommen.

Der ÖLV hofft, daß durch diese Ausbildung das Niveau unserer Trainer gehoben wird, dies umsomehr, als eine weitere Schulung zu Spezialfachtrainern und als oberste Stufe zu Lehrkräften geplant ist. Nach Abschluß dieser Ausbildung werden zu ÖLV-Trainern nur mehr solche Trainer ernannt, die diese Ausbildung mit Erfolg absolviert haben, oder die eine Leichtathletik-Sonderfachprüfung im Rahmen der staatlichen Turn- und Sportlehrerausbildung oder als Turnprofessoren besitzen. Auch die Mitglieder des Europäischen Leichtathletiklehrerverbandes werden sich nur aus diesem Kreis zusammensetzen.

Der voraussichtliche Beginn im November d.J. verlangt bereits jetzt entsprechende Vorbereitungsarbeiten. Es werden daher alle Interessenten ersucht, sich umgehend beim ÖLV direkt schriftlich zu melden, damit wir eine Übersicht über die Teilnehmerzahl erhalten. Zur gegebenen Zeit werden dann diese Interessenten ersucht, ihre entgeltliche Meldung über die Vereine usw. mit den notwendigen Unterlagen abzugeben.

Verbandslehrwart
Franz Czerny

Europäische Jugend-Leichtathletikspiele in Warschau

Zu obgenanntem, erstmals in Europa zur Austragung gelangender Veranstaltung für Jugendliche hat der Polnische LA-Verband dem ÖLV eine Einladung zur Teilnahme übermittelt.

Es soll ein Wettkampf zwischen den besten Jugendlichen Europas stattfinden, wobei als Höchstalter der Jahrgang 1945 festgelegt wurde. Für uns in Österreich würde das bedeuten, daß der erste Juniorenjahrgang noch teilnahmeberechtigt wäre. Die Veranstaltung soll, da eine rege Beteiligung erwartet wird an 3 Tagen, d.i. vom 18. bis 20. September im Warschauer Zentralstadion stattfinden. Jedes Europäische Land kann in jedem der Bewerbe ungeachtet der Leistung, einen Teilnehmer entsenden, einen zweiten jedoch nur dann, wenn beide mindestens die vorgeschriebenen Limits 1963 oder 1964 erreicht haben. In den Kurzstreckenbewerben werden Vor-, Zwischen- und Endläufe stattfinden, in den Strecken ab 400 m Vor- und Endläufe, bis über 1500 m Hindernis und 3000 m nur ein Endlauf. In den Staffeln finden Vor- und Endläufe statt. In den technischen Bewerben werden, falls sich mehr als 15 - 18 Teilnehmer melden Qualifikationskämpfe vor dem Hauptkampf ausgetragen.

Datum der Voranmeldung ist der 31. Juli, jenes der endgültigen Nennung der 5. September.

Der Polnische Verband übernimmt großzügigerweise neben den Kosten der gesamten Wettkämpfe auch die Aufenthaltsspesen für alle Teilnehmer. Die Reisespesen gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Zu dieser auch für die österreichische Jugend äußerst interessante Veranstaltung hat der ÖLV eine grundsätzlich positive Stellung bezogen, doch soll der Sportausschuß die näheren Teilnahmebedingungen vorschlagen, da natürlich nur solche Jugendliche in Frage kommen welche zumindest Aussichten haben unter die ersten zwölf in ihrem Spezialfach zu kommen. Dies dürfte auf Grund der vorjährigen Bestenlisten bzw. den bisherigen Leistungen 1964 nur bei etwa 8 - 10 Jugendlichen der Fall sein.

Der ÖLV-Vorstand hat in seiner Sitzung am 8. Juni beschlossen, daß Jugendliche bzw. Junioren im 1. Jahrgang bei Erreichung folgender Mindestleistungen für eine Entsendung in Betracht kommen. In den Mittelstreckenbewerben müssen diese einmal, in den restlichen Bewerben zweimal in einem ordnungsgemäßen Wettkampf erbracht werden. Die diesbezügliche Anerkennung obliegt dem ÖLV-Vorstand.

männl. Jugend:

100 m - 10,9; 200 m - 22,0; 400 m - 49,5; 800 m - 1:55,0; 1500 m - 3:58; 3000 m - 8:45,0; 110 m H. - (1,06) 15,4; 400 m - 56,0; 1500 m - Hind. - 4:25,0; Hochsprung - 1,95; Weitsprung - 7,10; Dreisprung - 14,50; Stabhochsprung - 4,10; Kugel (7 1/4) - 15,00; Diskus (2kg) - 45,0; Speerwurf (65,0); Hammer (7 1/4) - 49,0

weibl. Jugend:

100 m - 12,2; 200 m - 25,2; 600 m - 1:39,5; 800 m H. - 11,7;

Hochsprung - 1,58; Weitsprung - 5,60; Kugel - 12,70; Diskus - 41,00; Speerwurf - 43,00.

Für alle in Frage kommenden Athleten bzw. Athletinnen mögen diese Mindestbestimmungen ein Ansporn sein, insbesondere bei den einzelnen Landesmeisterschaften bzw. bei den Österreichischen Meisterschaften wird sich Gelegenheit bieten, das Können unter Beweis zu stellen.

Die endgültige Nominierung der Teilnehmer erfolgt erst Ende August, doch wird schon vorher eine Befragung über die zeitmäßige Teilnahmemöglichkeit vorgenommen. Voraussetzung ist natürlich auch die volle Einsatzfähigkeit und ein entsprechendes Höchstleistungsniveau knapp vor dem Wettkampf.

Dipl.Ing.Glaser

Der "Zweibrückenlauf" die 1.Leichtathletik-Massenveranstaltung Wiens

Mit rund 7.500 Teilnehmern ist es den Initiatoren dieses Laufes - Dr.Andrecs und Rübelt - mit kräftiger Unterstützung der Wiener Presse gelungen, eine echte Massenveranstaltung zu starten. Organisiert vom WAC wurde die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Bundesheer und der Polizei reibungslos abgewickelt. Die Wahl des Ueberschwemmungsgebietes zwischen Floridsdorfer-und Reichsbrücke als Laufstrecke war sehr glücklich. Dadurch konnten auch die größten Felder (über 3000 Läufer) ohne besondere Schwierigkeiten gestartet werden. Da praktisch jeder Weg vom Start zum Ziel (Reichsbrücke) führte, war eine Absperrung der Laufstrecke nicht notwendig und jeder Läufer Läufer konnte sich selbst den kürzesten Weg auswählen. Es gab eine große Zahl von Zuschauern. Viele davon standen zwischen den Läufern ohne zu stören, der Großteil von ihnen aber hatte beim Ziel Aufstellung genommen. Dort gab es auch eine Musikkapelle .Dies alles und das herrliche Wetter machten die Veranstaltung zu einem richtigen Volksfest. Für die einzelnen Klassen waren verschiedene Streckenlängen und entsprechende Zeitlimits vorgesehen. Wer innerhalb der vorgeschriebenen Zeit die Ziellinie passierte, erhielt das "Zweibrücken-Abzeichen" ! Nicht weniger als rund 95% aller Teilnehmer erliefen sich dieses Abzeichen ! In den einzelnen Klassen waren für die stärksten Mannschaften Ehrenpreise zu gewinnen und es ist interessant, daß nicht weniger als 35 verschiedene Schulen durch Läufer vertreten waren ! Im Folgenden eine Übersicht über die stärksten Laufgruppen in den verschiedenen Klassen.

Klasse I weibliche Jugend 1950 - 1953

1.	M R G XXI	94	Läuferinnen
2.	Hauptschule X Hetzgasse	30	"
3.	M R G VIII	22	"
4.	Hauptschule IV Schäfferg.15		"

Klasse II weibliche Jugend 1946 - 1949

1.	M R G III	37	"
2.	M R G - St, Ursula	29	"
3.	Handelsakademie I	32	"
4.	B G XVI	15	"
5.	B R G XIII	12	"

K l a s s III männliche Jugend 1950 - 1953

1.	Schulbrüder Strebersdorf	174	Läufer
2.	B R G II	64	"
3.	Hauptschule XXII Aspern	36	"
4.	Salesianer Hagenmüllerg.	35	"
5.	R II	18	"

K l a s s e IV männliche Jugend 1946 - 1949

1. Schulbrüder Strebersdorf	231	Läufer
2. B R G II	89	"
3. Bundeslehrerbildungsanstalt	79	"
4. R S u. R G XI	58	"
5. W A F	43	"
6. Berufsschule der Installateure	32	"

K l a s s e V Volkslauf Frauen

1. Institut für Leibeserziehung	63	Läuferinnen
2. Berufspäd. Bundeslehranstalt	11	"
3. M R G III	6	"

K l a s s e VI Volkslauf Männer

1. Polizei Schulabteilung	120	Läufer
2. Institut für Leibeserziehung	69	"
3. WAC	35	"
4. Ruderklub Donau	32	"
5. Ruderklub Lia	31	"
6. Bundeslehrerbildungsanstalt	27	"
"Sauna im Grünen"	27	"

K l a s s e VII Leichathleten

1. Polizeisportvereinigung	25	"
2. Union Katholische Schulen	11	"
3. Union Katholische Jugend	8	"

Ergebnisse österr. Athleten bei intern. Meetings

20. April 1964 Boston USA

Marathonlauf:	1. Vandendriessche	Belgien	2:19:59
	2. Salakka	Finnland	2:20:48
	3. Walingford	Kanada	2:20:51
	8. Suarez	Argentinien	2:27:51
	13. Gruber	Rapid	2:33:

26. April 1964 Marburg

Hammer	1. Pötsch Hans	U-Graz	59.73
Kugel	2. " "	"	15.88
3000m	1. Wicher Manfred	Post Graz	8:40.8

15. Mai 1964 Yonkers - Marathon USA

1. Edelen	USA	2:24:35.6
2. Gruber	Rapid	2:44:11.4
3. Kelly	USA	2:44:46.4

16. Mai 1964 intern. Meeting UWW - Wien

100m	2. Nepraunik	WAC	10.7
	3. Kunauer	KLC	10.7 HB
Weit	1. Kostal	UWW	6.88
	2. Muchitsch	KLC	6.88
Hoch	1. Janko	UWW	1.93
Diskus	1. Köppö	Cricket	50.29
Hammer	1. Edletitsch	"	59.62
Speer	1. Deboeuf	"	65.33

18. Mai 1964 Fürth

400m	Haid Helmut	Tsch. Ibk.	49.1
	Wöber Günther	" "	49.5

24. Mai Trient

Hammer	1. Thun Heinz	WAF	66.54
	2. Matouschek	CSSR	64.87
	3. Edletitsch	Cricket	57.06
400m-Hürden	1. Haid Helmut	Tsch.Ibk.	52.9

24. Mai Universitäts-Städtekampf Wien - Berlin 70.5 : 61.5

800m	1. Tulzer Volker	ULC-Linz	1:51.2
3000m	1. " "	" "	8:43.8
200m	1. Nöster Gert	" "	22.6
Hoch	2. Donner Helmut	UKJ	1.88
Weit	2. " "	"	6.87
Speer	1. Plachetzky	UWW	59.08
Diskus	1. Köppl	Cricket	51.56

28. Mai 1964 intern. Meeting Innsbruck

1500m	1. Hermann	DDR	3:44.2
	2. Tulzer	ULC-Linz	3:47.6
3000m Hind.	1. Amazon	Argentinien	8:51.0
	2. Gansl	VÖST	9:04.4
400m-Hürden	1. Frinoli	ITA	51.5
	2. Haid	Tsch.Ibk.	52.3
Hammer	1. Thun Heinz	WAF	68.14
	2. Matouschek	CSSR	65.29
Hoch	1. Donner	UKJ	1.94
	2. Steinbach	WAC	1.91
Speer	2. Pektor	WAC	67.13
Diskus Frauen	1. Anderle	Tsch.Ibk.	48.24
Hoch "	1. Flegel	WAC	1.63
Speer "	1. Strasser	ULC-Linz	49.39
	2. Schönauer	Tsch.Ibk.	48.14

7. Juni 1964 Bergamo

400m Hürden	3. Haid Helmut	Tsch.Ibk.	52.4
1500m	4. Wicher Manfred	Post-Graz	3:51.5
800m Frauen	3. Schatz Bärbl	Tsch.Ibk.	2:11.0

Ergänzung zu r Ausschreibung Österr. Meisterschaften 1964

zu Hammerwurf Seite 4 : die unten angeführte Qualifikationsleistung von 55m bezieht sich auf den Hammerwurf.

Eigentümer, Herausgeber und Druck

Österreichischer Leichtathletik - Verband

für den Inhalt verantwortlich : Dr. Hermann Andrecs

alle W i e n 4., Prinz Eugenstr. 12

Erscheinungsort : W i e n

Verlagspostamt : W i e n 50